



Genossin Karin Thiel, Leiterin der Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik der LPG (P) Kleinow, Kreis Perleberg, und Genosse Detleff Kann, Parteisekretär und Abteilungsleiter Futterproduktion, begutachten die neue Saat.

Foto: V. Bohlmann

dererträge bei Futter und bei Hackfrüchten werden wir den notwendigen Wintervorrat nicht sichern können. Die Maßnahmen, die kurzfristig eingeleitet worden waren, um den Anbau von Sommerzwischenfrüchten zu erweitern, werden das Loch nicht stopfen. Daraus stellt sich ganz zwingend für den Kooperationspartner die Aufgabe, jedes Gramm Futter sorgsam einzusetzen, damit der Volkswirtschaftsplan im Parteitagjahr erfüllt werden kann. Das Futterproblem dauerhaft zu lösen, erfordert, das bestätigt die eingetretene Situation erneut, die Aufmerksamkeit der ganzen Kooperation noch stärker auf die vorrangige Intensivierung der Pflanzenproduktion zu lenken, so wie es von der 7. und 8. Tagung des Zentralkomitees der SED gefordert wird. Deshalb empfahl der Rat der Parteisekretäre dem Kooperationsrat, das Grünlandnutzungsprogramm zu überarbeiten. Gerade im Grünland sehen wir Genossen eine wesentliche Reserve, die Futterproduktion zu steigern und zu stabilisieren. Mit Festlegun-

gen im Kampfprogramm wird unsere Grundorganisation konsequent darauf einwirken, daß die LPG die Bewirtschaftung des Grünlandes noch besser beherrschen lernt.

Dabei kommt es auch auf diesem Gebiet darauf an, die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse umfassend für den Ertrags- und Qualitätszuwachs anzuwenden. Das heißt beispielsweise, auf dem pflugfähigen Grünland Futterfruchtfolgen einzuführen. Das 1st auf einem Drittel des Grünlandes möglich. Auf 250 ha wird es bereits praktiziert. Dabei sind die Erfordernisse des Weidebetriebes zu berücksichtigen. Des weiteren ist vorgesehen, auf TO ha Unland einen Wasserspeicher anzulegen, um 200 ha landwirtschaftliche Nutzfläche vorrangig für die Futterproduktion zu bewässern und den Gemüseanbau erweitern zu können.

Detleff Kann

Parteisekretär der LPG (P) Kleinow, Kreis Perleberg

Leserbriefe

bund ist fester zusammengerückt. Wir haben uns in den Gesprächen unter anderem darüber verständigt, daß uns der von der Partei geführte Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zügig weiter voranbringen wird und damit auch auf unserem Gebiet, der Kraffahrzeuginstandsetzung, weitere Fortschritte erreicht werden.

Reiner Döpke

Parteisekretär
im VEB Kfz-Instandsetzung Templin

Zur Lösung gesellschaftlicher Probleme

Einem Beschluß der Bezirksleitung Gera der SED entsprechend, ist den Gesellschaftswissenschaftlern der Friedrich-Schiller-Universität Jena die Aufgabe gestellt, das Thema „Gesellschaftliche Bedingungen der Produktivkraftreproduktion in der Wechselwirkung von Kombinat, Universität und Territorium“ in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED zu untersuchen. Dieses Projekt steht unter Kontrolle der Kreisleitung und der Universitäts-

parteileitung. An seiner Realisierung arbeiten Wissenschaftler verschiedener Disziplinen: der Marxismus-Leninismus, der Wirtschafts-, Staats- und Rechts-, Erziehungs-, Literatur- und Kunst-, Sportwissenschaft, Psychologie und Geschichte. Ausgangspunkt der Konzeption unseres Projekts ist die Aussage des Programms der SED, daß es sich bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft um einen geschicht-